

ALFAcross 140



Fluggeräte GmbH

6345 Kössen Hütte 30

+43 664 2012345 - office@gleitschirm-retter.at

Edition 1 / 04.2019

Wir möchten uns bedanken, dass Sie sich für den ALFAcross*140 entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung des ALFAcross 140 sorgfältig zu studieren. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten wesentlich erhöhen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma **Fluggeräte GmbH** reproduziert oder in irgendeiner Form weiterverarbeitet werden. Alle technischen Angaben in diesem Handbuch wurden sorgfältig von **Fluggeräte GmbH** überprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass für evtl. fehlerhaft angegebene technische Angaben keine Haftung übernommen wird. Dies gilt für die juristische Verantwortung sowie die Haftung für Folgen, die auf fehlerhaften Angaben beruhen. Laufende Änderungen zu diesem Handbuch, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Fluggeräte GmbH

Hütte 30

6345 Kössen

Österreich

+43 664 2012345

www.gleitschirm-retter.at

office@gleitschirm-retter.at

WICHTIG

SICHERHEITSHINWEIS

*Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt, inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung des **RETTUNGSSYSTEMES ALFAcross*140** erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Fluggeräte GmbH oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder an Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, ersuchen wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteur zu kontaktieren.*

INHALT

ALFACROSS 140	1
1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
1.1 - VERWENDUNGSZWECK	6
2 - TECHNISCHE DATEN	6
3 - HERSTELLUNG DES ALFACROSS 140	7
4 - WICHTIGE GERÄTEPAPIERE	8
5 - BENUTZUNG DES ALFACROSS 140	8
6 - BETRIEBSZEIT	9
7 - EMPFEHLUNG	9
8 - KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	9
9 - WASSERLANDUNG	10
10 - FESTGESTELLTE SCHÄDEN	10
11 - REINIGUNG UND TROCKNUNG	10
12 - BEFESTIGUNG AM GLEITSCHIRMGURT	11
13 - LAGERUNG UND TRANSPORT	11
14 - PACKANLEITUNG	12
15 - WARUM ALLE 12 MONATE?	12
16 - AUSLEGEN UND ENTWIRREN	13
16.1 - LEGEN DER EINZELNEN BAHNEN	15
16.2 - EINLEGEN DER KAPPE	21
16.3 - FANGLEINEN-BÜNDEL	21
16.4 - EINTRAGUNG IN DEN PACK- UND PRÜFNACHWEIS	23
16.5 - EINBAU IN/AN GURTZEUGE	24
17 - VORFLUGCHECK	25
18 - ERSATZTEILE UND ABSCHLIEßENDE EMPFEHLUNG	26
19 - ÜBERSICHT DER WARTUNGS- UND PACKTÄTIGKEITEN	27

1 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wir freuen uns, dass Sie sich für das ALFAcross 140 Rettungssystem entschieden haben und hoffen, dass Sie den ALFAcross 140 Retter nie gebrauchen müssen.

Wir ersuchen Sie das Betriebshandbuch ausführlich zu lesen. Vor allem müssen Sie die Wartungs- und Packintervalle einhalten, denn nur ein ordnungsgemäß gewartetes Rettungssystem erfüllt seinen Zweck!

Der ALFAcross*140 steht für Sicherheit auf dem allerneuesten Stand der Retter-Entwicklung. Für den ALFAcross*140 kommt ein spezielles Gewebe zum Einsatz, das auch die NASA verwendet. Das Gewebe hat eine extreme Reißfestigkeit und Belastbarkeit mit sehr geringem Gewicht. Selbstverständlich wird auch bei der Auswahl der Leinen auf erstklassige Qualität geachtet. Als Ergebnis entsteht mit der Rettung ALFAcross 140 ein Rettungsschirm, der sowohl von den technischen Eigenschaften, als auch von der Verarbeitung absolute Sicherheit darstellt: Pendelstabilität, schnelle Öffnungszeit, als auch geringste Sinkwerte.

Ausgeliefert wird die Rettung mit dem speziell entwickeltem Innencontainer, der perfekt auf das Rettungssystem ALFAcross 140 abgestimmt ist und das schnelle Öffnen der Rettung unterstützt. Falls ein anderer Innencontainer verwendet wird, so muss der Retter entsprechend der Vorgaben des Containerherstellers verpackt werden und die volle Funktionstüchtigkeit geprüft werden.

Achtung: Durch die Verwendung eines anderen Innencontainers kann sich die Öffnungszeit verändern

Das ALFAcross 140 Rettungssystem hat ein absolut kleines Packmaß und ist sehr einfach zu packen. Wobei wir darauf hinweisen wollen, dass nur für die Cross Kappe ausgebildete Personen in regelmäßigen Abständen den ALFAcross*140 packen dürfen, damit das Rettungssystem bei Notfällen eine schnelle Öffnung garantiert.

Es ist deine Lebensversicherung und daran sollten Sie immer denken!

Die ALFAcross*140 darf nicht modifiziert werden.

1.1 - VERWENDUNGSZWECK

Dieses Rettungsgerät ist ausschließlich für den Gleitschirmsport entwickelt und konstruiert worden. Die Auslösung erfolgt manuell und dient der/dem in Not geratenen Gleitschirmpilot/in als Notabstieg

Dieser Rettungsschirm ist ausschließlich für einsitzige Gleitschirme geeignet.

Dieses Rettungssystem darf nicht als Sprungfallschirm eingesetzt werden!

Dieser Rettungsschirm darf nur bis Geschwindigkeiten von 32 m/s (115 km/h) benutzt werden.

2 - TECHNISCHE DATEN

Test und Zulassung Air Turquoise SA Schweiz

RETTUNGSSYSTEM	ALFAcross 140
Prüfnorm	EN/LTF
Zulassung wurde mit dieser Last erfüllt	140 kg
EP Zulassungsnummer	EP 242.2018
Ausgelegte Fläche (m ²)	44,80
Bahnen	24
Eigengewicht des Retters (kg)	1,480
Container-Volumen (lt)	5,8 l
Maximale Anhängelast (kg)	140
Minimale Anhängelast (kg)	95
Mittelleinen	5,89 m
Einzelleine	5,19 m
Sinken bei höchster Anhängelast (m/sec)	5,49

3 - HERSTELLUNG DES ALFACcross*140

Wir verwenden das extrem leichte UTT Gewebe mit 21gr/m² Gewicht. Dieses Spezialgewebe hat eine hohe Reißfestigkeit und wird auch bei der NASA eingesetzt. Die Verarbeitung eines solchen Gewebes setzt ein hohes Know-how voraus, das nur wenige Fachbetriebe aufweisen.

Als Leinen verwenden wir ausschließlich LIROS Leinen, die mit Sicherheit zur Zeit besten Leinen auf dem Gebiet der Rettungssysteme. Die Bruchlast dieser sehr dünnen und leichten Leine ist weit über den geforderten Normen. Als Hauptgurt haben wir uns auch für eine sehr starken LIROS Leinengurt mit einer Bruchfestigkeit von über 3000kg entschieden.

Die Tests und die Zulassung des ALFACROSS 140 wurden in der Schweiz von der Firma AIR TURQUOISE nach EN Normen erfolgreich absolviert. Es ist dies die einzige internationale Zulassungsstelle für Retter in Europa.

Der ALFACross*140 wird in einer europäischen Fallschirmfabrik nach Nato-Normen genäht. Das heißt, dass alle Retter von Fachkräften genäht und erst nach einer Prüfung ausgeliefert werden. **KEIN ASIEN PRODUKT**

Der von uns speziell entwickelte Innencontainer verhindert, dass die Leinen sich nicht mit der Kappe verheddern können. Die Öffnungsgeschwindigkeit wird mit diesem Innencontainer beschleunigt. Sie sollten aber vor jedem Start den Verschluss des Rettungssystems genau kontrollieren.

Bei der Verwendung eines anderen Innencontainers muss unbedingt sichergestellt sein, dass das Rettungssystem ALFACross*140 ohne Verzögerung geworfen werden kann. Dies muss durch eine Kompatibilitätsprüfung sicher gestellt werden.

4 - WICHTIGE GERÄTEPAPIERE

Es ist wichtig, dass Sie das Betriebshandbuch ausführlich lesen und dieses danach aufbewahren, falls spätere Unklarheiten auftauchen. Außerdem wird vorausgesetzt, dass bei jeder Wartung und bei jedem Packen der beiliegende Packnachweis ausgefüllt wird

5 BENUTZUNG DES RETTUNGSSYSTEMES ALFAcross 140

Man erfasst mit der Hand den Auslösegriff des Rettungsgerätes und mit einer kräftigen schwingvollen Bewegung wird der ALFAcross*140 schräg nach hinten bzw. vom Gleitschirm weggeschleudert. Je kräftiger die Bewegung ausfällt, desto schneller strecken sich die Fangleinen des Rettungsschirmes, was die Voraussetzung ist, um die Kappe aus dem Innencontainer zu ziehen. Diese Bewegung sollte nicht in zwei Etappen erfolgen (erst Aufreißen des Klett- oder Splintverschlusses am Griff des Außencontainers, dann Werfen des Innencontainers) da damit die Gefahr verbunden ist, dass sich der Rettungsschirm zu nahe am Hauptschirm öffnet. Ein regelmäßig gepackter Rettungsschirm wird unverzüglich nach Streckung der Fangleinen öffnen. Schlecht gewartete Rettungsgeräte können verzögert oder gar nicht öffnen. Geschieht dies, so muss durch kräftiges, schlagartiges Ziehen an der Verbindungsleine (schütteln) zum Rettungsschirm versucht werden, trotzdem eine Öffnung zu erreichen.

Wichtig ist dabei, nicht in Panik zu reagieren!

Es ist von Vorteil, den Gleitschirm zu sich heran oder noch besser in einen B- oder C-Stall zu ziehen. Damit wird eine Scherenstellung mit dem Rettungssystem verhindert. Man erzielt dadurch eine perfekte Pendelstabilität und eine noch geringere Sinkgeschwindigkeit.

6 - BETRIEBSZEIT

Der ALFAcross 140 hat, auf Grund der Verwendung von speziellen Materialien, eine Betriebszeit von **15 Jahren**. Die Betriebszeit ist damit um 5 Jahre länger als die Betriebszeit anderer Rettungssysteme, die auf dem Markt sind.

Wir empfehlen Ihnen, alle **6 Monate** das Rettungsgerät mindestens einen Tag zu lüften und frisch zu packen.

7 - EMPFEHLUNG

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie während eines Geradeausfluges einfach mental und blind zum Auslösegriff greifen, diesen aber nicht herausziehen. Dieses Blind-Training hilft Ihnen, den Auslösegriff in einer Notsituation schnell zu finden und zu betätigen. Wir empfehlen außerdem, ein Trockentraining zu Hause oder bei einem Packtrainingskurs durchzuführen oder noch besser, bei einem Sicherheitstraining den Retter zu werfen. Wir empfehlen ausgesuchte und qualifizierte Kursanbieter.

8 - KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Beim erstmaligen Einbau des ALFAcross*140 in ein Gleitschirmgurtzeug ist unbedingt zu beachten, dass die Verbindungsleine die den Auslösegriff mit dem Rettungsinnencontainer verbindet, nicht zu lang und nicht zu kurz eingestellt ist. Der Auslösegriff sollte sich ohne großen Widerstand vom Gurtzeug lösen und den Retter zum Werfen frei geben. Dieses Verfahren muss im Packnachweisheft vermerkt werden.

Die Auslösekraft sollte zwischen 2 - 7 daN liegen.

9 - WASSERLANDUNG

Die Leinen müssen nach einer Wasserlandung neu vermessen werden. Der Retter muss unbedingt nach einer Salzwasserlandung mit Süßwasser gereinigt und darf auf keinen Fall in der Sonne getrocknet werden.

Nur wenn der Retter absolut trocken ist, darf er neu gepackt werden

10 - FESTGESTELLTE SCHÄDEN

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Rettungsgerät zur Reparatur an den Hersteller einzusenden. **Bei einer Baumlandung muss der Retter unbedingt vom Hersteller vermessen und kontrolliert werden !**

Beschädigte Leinen oder Bahnen dürfen nur durch den Hersteller repariert werden.

11 - REINIGUNG UND TROCKNUNG

Das verschmutzte Rettungsgerät und der Container dürfen nur mit sauberem Leitungswasser und einem feinen Lappen geputzt werden. Besonders kann Säure und Ölflecken die Festigkeit des Gewebes derartig beeinflussen, dass es bei der nächsten Öffnung reißt. Darum muss ein derart verschmutztes Rettungsgerät sofort an den Hersteller gesendet werden.

12 - BEFESTIGUNG AM GLEITSCHIRMGURT

Jede Neukombination von Rettungsschirm und Gurtzeug muss nach dem ersten Packen durch den Verkäufer des Gurtzeugs oder durch eine von ihm geschulte und beauftragte Person geprüft werden (Kompatibilitätsprüfung). Das Betätigen des ALFAcross*140 muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Dabei ist zu prüfen, dass die Auslösekraft nicht überschritten wird. Das Rettungssystem muss durch Schraubkarabiner oder Schäkkel oder mittels Durchschlaufen der V-Leine mit dem Gurtzeug verbunden werden. Bei Verwendung von Verbindungsschäkkel bzw. Karabiner darf die Bruchlast des Karabiners 2400 daN nicht unterschreiten. Der Auslösegriff muss an dem Innencontainer eingeschlaucht werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schäkkel oder Karabiner nach der Verbindung Retter-Gleitschirmgurt fest verschlossen sind. Siehe Kompatibilitätsprüfung.

13 - LAGERUNG UND TRANSPORT

Die richtige Lagerung und die Aufmerksamkeit, die Sie Ihrem Retter widmen, sind mithin ausschlaggebend für die Funktion und Lebensdauer Ihres Rettungssystems (Lebensversicherung). Ein Rettungsgerät bedarf sorgfältiger Wartung und Pflege. UV-Strahlung, Feuchtigkeit und Chemikalien sind unbedingt zu vermeiden. Unnötige Belastungen wie lange Hitze oder Kälte können eine Beeinträchtigung des Retters nach sich ziehen. Rettungsgeräte sollten in sauberen, trockenen und dunklen Räumen gelagert werden. Rettungsschirme, die länger nicht benutzt werden, sollten unbedingt gelüftet und neu gepackt werden. Der Retter sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

14 - PACKANLEITUNG

Vor dem Packen des Rettungssystems ist dieses vom Packer zu kontrollieren. Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer Nachprüfung zu unterziehen. Bei einer Baumlandung muss der ALFAcross*140 unbedingt zu einer genauen Vermessung der Leinen und der Überprüfung des Gewebes an den Hersteller geschickt werden. Der Rettungsschirm sollte 2-3 Tage gelüftet werden und soll auf keinen Fall in der Sonne getrocknet werden. Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch oder zumindest auf einer sauberen Unterlage erfolgen.

Wir empfehlen ausdrücklich, den ALFAcross*140 durch eine ausgebildete Fachperson alle 6 Monate packen zu lassen.

15 - WARUM ALLE 6 MONATE?

Der Gleitschirmgurt wird meistens vor dem Start und nach der Landung auf dem Grasboden bzw. feuchten Untergrund abgelegt. Dadurch besteht die Gefahr, dass das Gewebe des Retters feucht wird. Im Weiteren wird der Gleitschirmgurt im bis zu 80° heißen Kofferraum verstaut. Die einzelnen Bahnen können unter Einwirkung der Feuchtigkeit und Hitze zusammen kleben. Das kann zu einer enormen Zeitverzögerung bei der Öffnung des Retters führen. Je öfter der Retter gepackt wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich schnell öffnet.

Das Rettungssystem ist Ihre Lebensversicherung und daher sollten Sie den Retter sorgfältig behandeln und Sorge tragen, sowie alles vermeiden, was einer raschen und erfolgreichen Notöffnung hinderlich sein kann.

ACHTUNG:

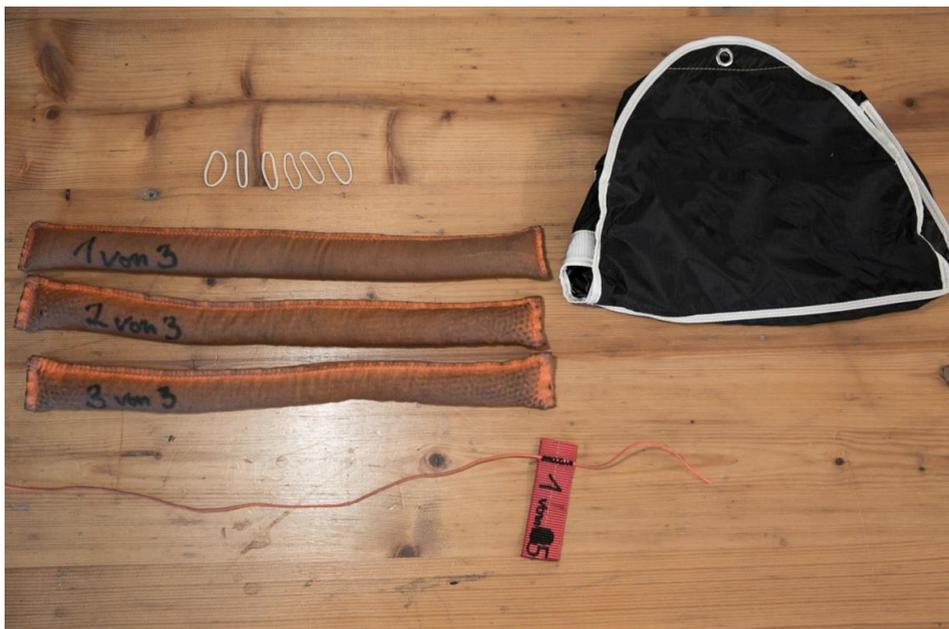
Die Packintervalle sind eminent wichtig und sollten Sie unbedingt einhalten.

16 - AUSLEGEN UND ENTWIRREN

Es ist von Vorteil, wenn 2 Personen beim Packen des Retters ALFAcross*140 anwesend sind und sich beim Legen der Bahnen helfen.

Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch, zumindest jedoch auf einer sauberen Unterlage erfolgen. Der Fallschirm wird auf der Packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt.

Folgendes Zubehör vereinfacht das Packen: drei Sandsäckchen, eine Leine zum Auffädeln der Packschlaufen, eine Spannvorrichtung und Packgummis. Zusätzlich wird der Innencontainer benötigt (entweder das Original oder bei manchen Gurtzeugen gibt es einen Gurtzeugeigenen Container).



Die Richtungen, die im Folgenden angegeben werden lauten oben (in Richtung des Scheitels), unten (in Richtung des Hauptgurt) und links und rechts jeweils in der Blickrichtung von unten nach oben.

Man beginnt indem eine Leine durch die Packschlaufen gezogen und am oberen Ende des Packtisches befestigt wird. Es ist darauf zu achten, dass alle Packschlaufen eingeschlaucht werden.



Am unteren Ende des Packtisches wird der Fanggurt fixiert und das Rettungsgerät gespannt. Die Fangleinen werden auf geraden Verlauf überprüft. Dazu nimmt man das Fangleinenbündel links und rechts der Mittelleine, sowie die zwei der Mittelleine nächsten Fangleinen auf und kontrolliert deren Verlauf vom Hauptgurt bis zur Kappe. Achtung auf Verdrehungen der Leinen, die unbedingt entwirrt werden müssen!



16.1 - LEGEN DER EINZELNEN BAHNEN

Der aufgespannte Schirm wird nun Bahn für Bahn sauber gelegt. Dazu werden zuerst alle Bahnen nach rechts gelegt und dann die Bahn Nr. 14 als unterste Bahn faltenfrei nach links gelegt.



Auf diese Bahn werden die weiteren Bahnen gelegt, bis die Bahn Nr. 2 als oberste Bahn links zum liegen kommt.



Die Bahnen mit dem Schlitz werden Kegelförmig gelegt.



Die Bahn 2 wird dann mit Packgewichten oben und unten fixiert. Danach schlägt man alle Bahnen der rechten Seite nach links.



Jetzt werden alle Bahnen der rechten Seite glatt und ordentlich gelegt. Wobei die unterste Bahn die Nr. 15 ist und die Nummer nach unten schaut, also nur die Nr. 16 zu sehen ist.



Am Ende liegen dann beide Seiten glatt und ordentlich auf der Packunterlage.

Nun werden nochmals die Leinen überprüft.

Die Hauptaufhängung mit den Leinen lässt sich in drei Teile aufteilen: links, rechts und die Mittelleinen. Der Leinenverlauf sollte vom Tragegurt bis zur Kappe einen geraden Verlauf und keine Drehungen haben.

Wie auch bei der Rundkappe wird das Rettungsgerät mit Hilfe von einem S-Schlag auf die Breite des Innencontainers gelegt. Zwei Drittel der rechten Seite wird auf die linke Seite geschlagen.



Zwei Drittel der linken Seite werden unter den Schirm geschlagen. Dies geht am besten mit einem Helfer am oberen Ende der Kappe, der die Bewegung synchron mitmacht.





ACHTUNG:

Nun ist die Leine, welche zum Packen durch die Packschlaufen gezogen wurde, unbedingt zu entfernen, da sonst der Notschirm nicht öffnen kann.

16.2 - EINLEGEN DER KAPPE

Die Fixierung des Fanggurtes ist nun zu lösen. Der Container wird unter den Scheitel geschoben. Die Kappe wird S-förmig aufeinander gelegt.



Das innere Fach des Containers wird nun mit den Fangleinen verschlossen.



16.3 - FANGLEINEN-BÜNDEL

Die Fangleinen werden in 3 mal 3 Achterschlägen gebündelt und mit Packgummis fixiert.

Dabei ist zu beachten, dass die Breite des Innencontainers nicht überschritten wird.



Die drei Fangleinen-Bündel werden nun in die Tasche des Containers geschichtet.



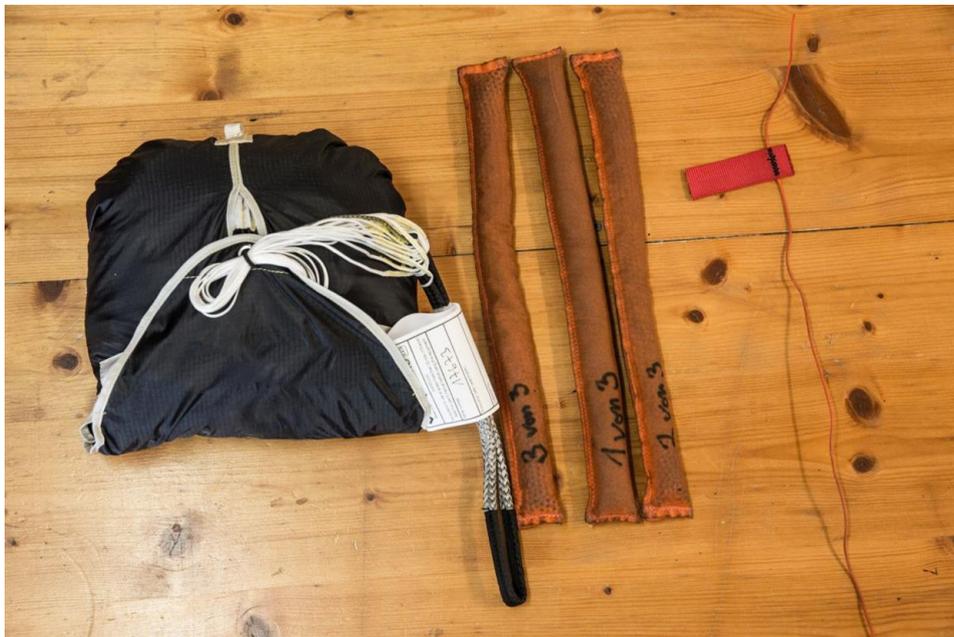
Der Innencontainer wird dann mittels des bereits eingebauten, robusten schwarzen Gummibandes verschlossen und mit den restlichen Fangleinen verriegelt.



Die Schlaufe muss klein gehalten werden.

ACHTUNG:

Vergessen Sie nie am Ende des Packens das verwendete Packwerkzeug auf Vollständigkeit zu prüfen.



16.4 - EINTRAGUNG IN DEN PACK- UND PRÜFNACHWEIS

Nun folgt die Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis mit Namen, Datum und Unterschrift des Packers, sowie das Befinden des Notschirms und die Art der durchgeführten Arbeit. Das Prüfnachweisheft muss immer mit dem Notschirms mitgeführt werden.

16.5 - EINBAU IN/AN GURTZEUGE

Es ist Pflicht nach dem Verbinden des Gurtzeuges und des Retters eine Kompatibilitätsprüfung durchzuführen. Diese muss in das Prüfnachweisheft eingetragen werden.

Gurtzeuge mit integrierten Rettungsgerätecontainer:

Die meisten Gurtzeuge haben einen integrierten Rettungsgerätecontainer. Bitte beachte für den Einbau Ihrer Rettung, die Betriebsanleitung Ihres Gurtzeuges.

Verwendung eines Frontcontainers / baufremden Außencontainers:

Die mögliche Verwendung eines Frontcontainers oder eines anderen wie hier beschriebenen Außencontainers ist davon abhängig, ob dieser die richtige Größe besitzt und einer Musterprüfung unterzogen wurde. Wird ein Frontcontainer falscher Größe oder ein nicht mustergeprüfter Frontcontainer verwendet, erlischt die Lufttuchtigkeit.

Für den Einbau des Rettungsgerätes in solche Container muss die entsprechende Betriebsanleitung beachtet werden. Für den Anbau an das Gurtzeug muss die entsprechende Betriebsanleitung des Gurtzeuges beachtet werden.

Gurtzeuge mit kombinierten Innencontainer / Rettungsgerätegriff

Verschiedene Gurtzeuge werden bereits mit einem kompletten Griff / Innencontainersystem ausgeliefert, das auf das entsprechende Gurtzeug optimal abgestimmt ist.

Bei der Verwendung eines solchen Systems muss ggf. die Innencontainergröße auf das Rettungsgerät abgestimmt sein.

ACHTUNG:

Beim Einbau des Rettungsgerätes in ein Gurtzeug bzw. In einen Außen-/Frontcontainer ist die Kompatibilität nachzuprüfen. Diese Prüfung darf nur von autorisierten Personen vorgenommen werden. Die Prüfung ist auf dem Packnachweisheft zu vermerken.

Bei dieser Prüfung muss unter anderem darauf geachtet werden, dass die Verbindungslänge vom Auslösegriff zum Innencontainer minimiert wird. Dazu sind für die Befestigung des Griffes vom Gurtzeug am Innencontainer verschiedenen Schlaufen vorgesehen. Es sollte immer die kürzest mögliche Einstellung gewählt werden, um ein gutes Werfen des Systems zu ermöglichen. Gleichzeitig muss aber dennoch eine zuverlässige Auslösung aus dem Gurtzeug-Container gewährleistet sein. Gurtzeug-spezifische Besonderheiten sind der Betriebsanweisung des Gurtzeuges zu entnehmen.

Bei einem nachträglichen Einbau eines Protektors ist die Kompatibilitätsprüfung zu wiederholen.

17 - VORFLUGCHECK

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck (siehe Betriebsanleitung Gleitschirm/Gurtzeug, evtl. Schleppklinke, etc.) ist vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Rettungsgerätecontainers sowie der korrekte Sitz des Auslösegriffes zu überprüfen.

Wenn die Rettungsgeräteverbindungsleine nach jedem Flug ausgehängt wird (bspw. bei einem Frontcontainersystem) muss der Vorflugcheck zusätzlich die korrekte Anbringung der Verbindungsleine umfassen!

18 - ERSATZTEILE UND ABSCHLIEßENDE EMPFEHLUNG

Verwenden Sie bitte, zum Neupacken des ALFAcross*140 immer neue Packgummis, die Sie bei Ihrer Flugschule/ bzw. Händler beziehen können. **Auf jeden Fall müssen alle Packgummi gegen neue Gummi ausgetauscht werden**

Falls Ihr Innencontainer verloren geht oder beschädigt wird, so können Sie beim Hersteller einen neuen erwerben.

Ansonsten gibt es keine Ersatzteile, die Sie selber ersetzen können.

Das Rettungssystem ALFAcross*140 steht am derzeitigen Maximum des Entwicklungsstandards von Notschirmen. Es ist wichtig sich immer vor Augen zu halten, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Ihre Sicherheit immer von Ihnen selber abhängt.

Deshalb wollen wir, Ihnen ans Herz legen, dass Sie immer konservativ fliegen, d.h.: Dass Sie die Wetterbedingungen, den Sicherheitsspielraum und die Flugmanöver immer richtig einkalkulieren. Auch hoffen wir, dass Sie die richtige Wahl treffen, bezüglich Ihres Fluggerätes.

Nach Ablauf der Betriebszeit oder bei Beschädigung ist das Rettungssystem fachgerecht zu entsorgen.

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres ALFACROSS unter

www.gleitschirm-retter.at

Letzter Stand: April 2019.

Wir wünschen Ihnen viele schöne und unfallfreie
Flüge

Das Team

Fluggeräte G.m.b.H
